



Sammlung Theaterzettel

Die Afrikanerin

Meyerbeer, Giacomo

1872-03-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

1781

627

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



Nr. 84. Sonntag, den

3. März 1872.

DIE AFRIKANERIN.

Große Oper in 5 Acten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

| | |
|--|-------------------|
| Dom Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal | Herr Knapp. |
| Dom Diego, Admiral | Herr Starke. |
| Ines, seine Tochter | Frau Ulrich-Rohn. |
| Vasco de Gama, Marineoffizier | Herr Schöffler. |
| Dom Alvar, Mitglied des Rathes | Herr F. Müller. |
| Der Groß-Inquisitor von Lissabon | Herr Ditt. |
| Der Oberbramine | Herr v. Keden. |
| Anna, Ines Begleiterin | Frau Herbolt. |
| Selika | Frl. Pappenheim. |
| Relusko) Eclaven | Herr Schloffer. |
| Ein Marine-Offizier | |
| Ein Bramine | Herr Peters. |
| Ein Matrose | Herr Lehner. |

Bischöfe, Räte, Cavaliere, Marine-Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten. Indianer: Große des Reichs, Priester des Drama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Act spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagaskar. Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 12 kr. zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Heute sind die mit Lit. A bezeichneten Sperrsitze-Abonnement-Karten gültig.

Krank: Fräul. Hagen. Herr Rode.

Die Freibillete sind für heute aufgehoben.

EINTRITTS-PREISE.

| | |
|---|--|
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2 fl. 20 kr. | Parterre — fl. 48 kr. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Rangs. 1 fl. 30 kr. | Reserveloge des dritten Rangs . . — fl. 36 kr. |
| Sperrsitze im Parquet 1 fl. 30 kr. | Gallerieloge — fl. 27 kr. |
| Stehplätze in dem Parquet 1 fl. 12 kr. | Gallerie — fl. 15 kr. |
| Reserveloge des zweiten Rangs . . — fl. 48 kr. | |

Billete zu den Sperrsitzen im Parquet und in der Reserveloge des ersten und zweiten Ranges werden auf dem Hoftheater-Bureau im Voraus abgegeben, aber nicht wieder zurückgenommen. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind.

Für Auswärtige nehmen Bestellung an: die Bahnhof-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg: Herr J. C. Schirmer, Firma: J. G. Zwicker (Ludwigsplatz daselbst.)

Eisenbahnfahrten:

Abends 9 Uhr 40 Minuten von Ludwigshafen nach Speyer und Neustadt.
 10 " 31 " " " Frankenthal und Worms.
 Nachts 10 " 45 " " " Mannheim " Heidelberg, Bruchsal, Carlruhe etc.
 Im Anschluß an obige Züge Fahrgelegenheit an den Bahnhof in Ludwigshafen, wozu bis Abends 7 Uhr in den dem Theater gegenüber liegenden Restaurationen zum Café Français und zum „goldenen Stern“ Karten gelöst werden können. Die Abfahrt findet vor dem Café Français nach beendigter Theatervorstellung statt.